

Bedingungen und Informationen zur Nutzung des Webkonferenzsystems „BigBlueButton“ für Schulen in Rheinland-Pfalz

Diese Bedingungen und Informationen zur Nutzung gelten für das durch das Land Rheinland-Pfalz bereitgestellte Webkonferenzsystem „BigBlueButton“ für Schulen, erreichbar unter <https://bbb-schulen.rlp.net/>.

A. Nutzungsbedingungen und -hinweise

- Das Webkonferenzsystem darf nur für schulische Zwecke genutzt werden.
- Zur Registrierung ist, falls verfügbar, eine dienstliche E-Mail-Adresse zu verwenden. Falls eine solche nicht existiert, kann auf freiwilliger Basis eine private E-Mail-Adresse benutzt werden.
- Zugangsdaten dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden und sind vor unberechtigtem Zugriff sicher aufzubewahren. Passwörter sind regelmäßig zu ändern.
- Unterstützung und Anleitungen zur Nutzung finden Sie auf: <https://schuleonline.bildung-rp.de>.
- An Konferenzen können bis zu hundert Personen teilnehmen. Der begrenzende Faktor ist die Anzahl der gleichzeitig angezeigten Videos, da diese jeweils an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer übertragen werden müssen. Bei größeren Konferenzen ist es deshalb erforderlich, dass immer nur eine oder zwei Teilnehmerinnen oder Teilnehmer ihre Kamera oder ihren Bildschirm gleichzeitig freigeben. Weitere Teilnehmerinnen oder Teilnehmer sollten ihre Kamera immer nur dann zuschalten, wenn sie einen aktiven Beitrag zur Konferenz leisten.
Wenn alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich durchgängig gegenseitig sehen sollen, erreicht das System seine Kapazitätsgrenze bei zwölf Teilnehmerinnen oder Teilnehmern pro Konferenz.
- Beim Start der Konferenz ist es erforderlich, den sog. „Echo-Test“ durchzuführen. Dabei werden durch eine Kalibrierung das Mikrofon und die Tonausgabe optimiert, sodass für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer weniger Störgeräusche auftreten.
- Um Störgeräusche in der Konferenz zu vermeiden, empfiehlt es sich, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die nicht gerade einen aktiven Beitrag leisten, ihr Mikrofon ausgeschaltet haben. Eine Konferenz verläuft dadurch erfahrungsgemäß wesentlich ruhiger und störungsfreier. In den Raumeinstellungen kann konfiguriert werden, dass beim Betreten des Raumes die Mikrofone stummgeschaltet sind.

- Bei technischen Schwierigkeiten einer Teilnehmerin oder eines Teilnehmers hat es sich bewährt, dies der Moderation bzw. Konferenzleitung über die Chatfunktion mitzuteilen.
- Aufzeichnungen von Konferenzen sind im System technisch nicht möglich und grundsätzlich nicht erlaubt. Der öffentliche Chat (Textnachrichten) einer Konferenz kann durch jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer auf ihrem/seinem Endgerät gespeichert werden; hierbei wird auch der Anzeigename derjenigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer gespeichert, die sich am Chat beteiligt haben.
- Das Webkonferenzsystem darf nicht missbräuchlich benutzt werden. Insbesondere sind bedrohende und belästigende Anrufe zu unterlassen. Die Übermittlung von Informationen mit rechts- oder sittenwidrigen Inhalten oder von Hinweisen auf solche Informationen ist nicht erlaubt. Dazu zählen insbesondere Informationen, die im Sinne der §§ 130, 130a und 131 StGB der Volksverhetzung dienen, zu Straftaten anleiten oder Gewalt verherrlichen oder verharmlosen, sexuell anstößig sind, im Sinne des § 184 StGB pornografisch sind oder geeignet sind, Kinder oder Jugendliche sittlich schwer zu gefährden oder in ihrem Wohl zu beeinträchtigen.

B. Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten gem. Art. 13 DSGVO

1. Verantwortliche Stelle

Gemeinsam verantwortlich im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung, nationaler Datenschutzgesetze sowie sonstiger datenschutzrechtlicher Bestimmungen sind

das Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV)
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU MZ),
vertreten durch den Leiter des ZDV, Univ.-Prof. Dr. André Brinkmann,
55099 Mainz
Deutschland
Telefon: +49 6131 39-26300
Telefax: +49 6131 39-26334
E-Mail: zdv-office@zdv.uni-mainz.de
Website: <https://www.zdv.uni-mainz.de>

und das Pädagogische Landesinstitut Rheinland-Pfalz (PL RLP)
Butenschönstraße 2
67346 Speyer
Deutschland
Telefon: +49 6232 659-0

Telefax: +49 6232 659-110

E-Mail: bildungsserver@pl.rlp.de

Website: pl.rlp.de

Zwischen den verantwortlichen Stellen ist vereinbart, dass

- das Webkonferenzsystem vom ZDV der JGU MZ betrieben wird
- die Registrierungsinformationen der Nutzerinnen und Nutzer vom PL RLP verwaltet werden.
- Ansprechpartner für Nutzerinnen und Nutzer ist das PL RLP.

2. Behördlicher Datenschutzbeauftragter

Der behördliche Datenschutzbeauftragte der verantwortlichen Stelle PL RLP ist:

Jochen Bittersohl

Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz

Röntgenstraße 32

55543 Bad Kreuznach

Deutschland

Telefon: 0261 9702-391

E-Mail: datenschutz@pl.rlp.de

Website: pl.rlp.de

3. Zweck und Rechtsgrundlage der Verarbeitung personenbezogener Daten

Zweck der Datenverarbeitung ist der Betrieb eines Webkonferenz-Dienstes für Schulen in Rheinland-Pfalz.

Rechtsgrundlagen für die Datenverarbeitung sind

- Art. 6 Abs. 1 lit. e Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)
- § 3 Landesdatenschutzgesetz (LD SG)
- § 67 Abs. 1 in Verbindung mit § 1 Abs. 6 Schulgesetz Rheinland-Pfalz

4. Empfänger oder Kategorien von Empfängern

Über die personenbezogenen Daten hinaus, welche die Konferenzleitung und die Konferenzteilnehmerinnen und -teilnehmer angezeigt bekommen, sowie die personenbezogenen Daten, die dem Zentrum für Datenverarbeitung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz zur Bereitstellung des Webkonferenzdienstes übermittelt werden (vgl. Nr. 6), werden keine weiteren personenbezogenen Daten erhoben. Die personenbezogenen Daten werden nicht weitergegeben.

5. Übermittlung an Drittländer

Es werden keine personenbezogenen Daten an ein Drittland oder eine internationale Organisation übermittelt.

6. Personenbezogene Daten und Dauer ihrer Speicherung

Konferenzen können nur von registrierten Benutzerinnen und Benutzern (in der Regel Lehrkräften) angelegt werden. Bei der Registrierung werden von jeder Benutzerin und jedem Benutzer des Systems folgende personenbezogenen Daten erhoben:

- Vorname
- Nachname
- E-Mail-Adresse
- Schulnummer
- Passwort

Zusätzlich können registrierte Benutzerinnen und Benutzer im eigenen Profil optional

- ein Profilbild speichern
- die Spracheinstellung verändern

Gespeichert werden von registrierten Benutzerinnen und Benutzern außerdem

- das Datum der ersten Anmeldung am System
- das Datum der letzten Anmeldung am System
- während einer Konferenz die technischen Daten zur Konferenzdurchführung (Konferenz-ID, Konferenz-Besitzer(in), Datum der Konferenzerstellung und der letzten Nutzung dieser Konferenz, IP-Adresse, ggf. Zugangspasswort sowie technische Eigenschaften des Konferenzraums). Diese werden unmittelbar nach Schließung der Konferenz gelöscht.

Personenbezogene Daten von registrierten Benutzerinnen und Benutzern werden nur so lange gespeichert, wie sie zur Bereitstellung des Dienstes erforderlich sind.

Die Teilnahme an Konferenzen erfordert keine Registrierung. Von nicht registrierten Konferenzteilnehmerinnen und -teilnehmern werden nur Daten erfasst, die bei einer Webkonferenz zwangsläufig anfallen oder zum Verbindungsaufbau erforderlich sind:

- Anzeigename (frei wählbar)
- Aktionen während der Konferenz, wie z. B. Chat-Nachrichten, Teilen von Dateien, Freigabe des eigenen Bildschirms

Bei jedem Verbindungsaufbau zum Webserver werden außerdem folgende Metadaten gespeichert:

- IP-Adresse
- Datum und Uhrzeit
- angefragte Ressource
- Status des Verbindungsaufbaus
- User-Agent des Webbrowsers

Diese werden protokolliert und sieben Tage lang gespeichert. Die Speicherung der Metadaten wird zur Analyse von gemeldeten Problemen beim Verbindungsaufbau oder bei Verbindungsabbrüchen und zur Erkennung von Angriffen benötigt. Die Speicherdauer ist wegen eines dazwischenliegenden Wochenendes und ggf. Meldeverzug notwendig, um zu vermeiden, dass ein Teil der gemeldeten Probleme nicht mehr Ereignissen auf dem Server zugeordnet werden können. Bei einer Verkürzung der Speicherdauer würde das Erkennen und die Behebung von Fehlern erschwert.

Die Daten zur Sicherstellung des technischen Betriebs, zur Störungsbehebung und zur Fehleranalyse werden umgehend gelöscht, sobald sie nicht mehr erforderlich sind. Protokolldateien werden in der Regel nach sieben Tagen gelöscht.

Eine personenbezogene Auswertung der Metadaten, z. B. um Rückschlüsse auf das Nutzungsverhalten zu ermöglichen, findet nicht statt.

Sämtliche personenbezogenen Daten werden ausschließlich auf Servern der unter Nr. 1. genannten verantwortlichen Stellen verarbeitet. Die Datenübertragung erfolgt ausschließlich verschlüsselt. Die Mitarbeitenden, die den Dienst technisch betreuen, sind auf die Einhaltung des Datenschutzes verpflichtet und entsprechend geschult. Die Mitarbeitenden wären zwar technisch in der Lage, von den Inhalten der Konferenzen Kenntnis zu nehmen, diesem Risiko wird allerdings durch die Verpflichtung auf den Datenschutz Rechnung getragen.

Die Aufzeichnung von Konferenzen ist innerhalb des Systems nicht möglich.

Der öffentliche Chat (Textnachrichten) einer Konferenz kann durch jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer auf ihrem/seinem Endgerät gespeichert werden; hierbei wird auch der Anzeigename derjenigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer gespeichert, die sich am Chat beteiligt haben.

7. Betroffenenrechte

Jede von einer Datenverarbeitung betroffene Person hat nach der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) insbesondere folgende Rechte:

Recht auf **Auskunft** über die zu ihrer Person gespeicherten personenbezogenen Daten und deren Verarbeitung (Art. 15 DSGVO).

Recht auf **Berichtigung**, soweit sie betreffende Daten unrichtig oder unvollständig sind (Art. 16 DSGVO).

Recht auf **Löschung** der zu ihrer Person gespeicherten Daten, soweit eine der Voraussetzungen nach Art. 17 DSGVO zutrifft. Art. 17 Abs. 3 DSGVO enthält Ausnahmen vom Recht auf Löschung zur Ausübung der Meinungs- und Informationsfreiheit, zur Erfüllung rechtlicher Speicherpflichten, aus Gründen des öffentlichen Interesses im Bereich der öffentlichen Gesundheit, für öffentliche Archivzwecke, wissenschaftliche, historische und statistische Zwecke sowie zur Durchsetzung von Rechtsansprüchen.

Recht auf **Einschränkung der Verarbeitung**, insbesondere soweit die Richtigkeit der Daten bestritten wird, für die Dauer der Überprüfung der Richtigkeit, wenn die Daten unrechtmäßig verarbeitet werden, die betroffene Person aber statt der Löschung die Einschränkung der Verarbeitung verlangt, wenn die Daten zur Geltendmachung oder Ausübung von Rechtsansprüchen oder zur Verteidigung gegen solche benötigt werden und deshalb nicht gelöscht werden können, oder wenn bei einem Widerspruch nach Art. 21 DSGVO noch nicht feststeht, ob die berechtigten Interessen des Verantwortlichen gegenüber denen der betroffenen Person überwiegen (Art. 18 DSGVO).

Recht auf **Widerspruch** gegen die Verarbeitung personenbezogener Daten aus persönlichen Gründen, soweit kein zwingendes öffentliches Interesse an der Verarbeitung besteht das die Interessen, Rechte und Freiheiten der betroffenen Person überwiegt oder die Verarbeitung der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen (Art. 21 DSGVO) dient.

8. Beschwerderecht

Jede betroffene Person hat das Recht auf Beschwerde beim Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz, wenn sie der Ansicht ist, dass ihre personenbezogenen Daten rechtswidrig verarbeitet werden.

Kontaktdaten der zuständigen Aufsichtsbehörde:

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz
Hintere Bleiche 34
55116 Mainz
E-Mail: poststelle@datenschutz.rlp.de
Internet: <https://www.datenschutz.rlp.de/>